

Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

NABU Kreisverband Potsdam
Fachgruppe Ornithologie



ABBO-Tagung Blossin
21./22.11.2015

Die Fachgruppe Ornithologie Potsdam

- wurde durch OSTERFELD 1954 gegründet.
- hat 52 Mitglieder.
- nutzt für Veranstaltungen das Haus der Natur Potsdam.
- sichert eine schnelle Kommunikation untereinander durch Google Group
- gibt Jahresberichte (Lukas Pelikan) über alle Aktivitäten heraus.
- führt jährlich Kartierungen von Arten und Gebieten durch.
- arbeitete an 9 Messtischblättern für den Atlas „Deutsche Brutvogelarten“ mit.
- organisiert seit den 1960er Jahren die Wasservogelzählung in und um Potsdam.
- führte in den vergangenen Jahren 19 Mehrtages- und 18 Eintagesexkursionen durch.
- organisiert die jährliche Artenbetreuung für Weißstorch, Mauersegler, Rauchschwalbe, Fischadler, Graureiher und im Projekt „Lebensraum Kirchturm“.
- bietet über die Presse Führungen zur Stunde der Garten- und Wintervögel in Potsdam an.

Untersuchungsgebiete

1965/1966

- Für die Erfassung der Nachtigallen gab es aus diesen Jahren keine Karten der Untersuchungs- und Zählgebiete.
- Durch die Grenzgebiete gab es Einschränkungen.
- Schwerpunkte der Zählgebiete waren die Ufer der Wasserläufe, Parkanlagen und Friedhöfe.
- Nicht erfasst wurden die bebauten Stadtgebiete. Dafür wurden der Sacrow-Paretzer-Kanal bis Marquardt, der Wildpark, das Ostufer Templiner See kartiert.

2003

- Es wurden das Stadtgebiet mit den Parkanlagen (außer der Nauener- und Jäger-Vorstadt) sowie die OT Eiche, Teile von Golm und Bergholz-Rehbrücke erfasst.

2010

- Nach 7 Jahren entsprach das Untersuchungsgebiet im wesentlichen dem von 2003 mit integrierter Nauener- und Jäger-Vorstadt.

2015

- wurde im Norden um das Bornstedter Feld erweitert, im Südosten (Bergholz-Rehbrücke) etwas reduziert.

2003

Nachtigall Kartierung 2003

Legende

Untersuchungsgebiet (50 km²)

0 1 2 3 4 km

Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

4

Fachgruppe Ornithologie Potsdam

2010

Nachtigall Kartierung 2010

Legende

Untersuchungsgebiet (58 km²)

0 1 2 3 4 km

Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

5

Fachgruppe Ornithologie Potsdam

2015

Nachtigall Kartierung 2015

Legende

Untersuchungsgebiet (58 km²)

0 1 2 3 4 km

Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

6

Fachgruppe Ornithologie Potsdam

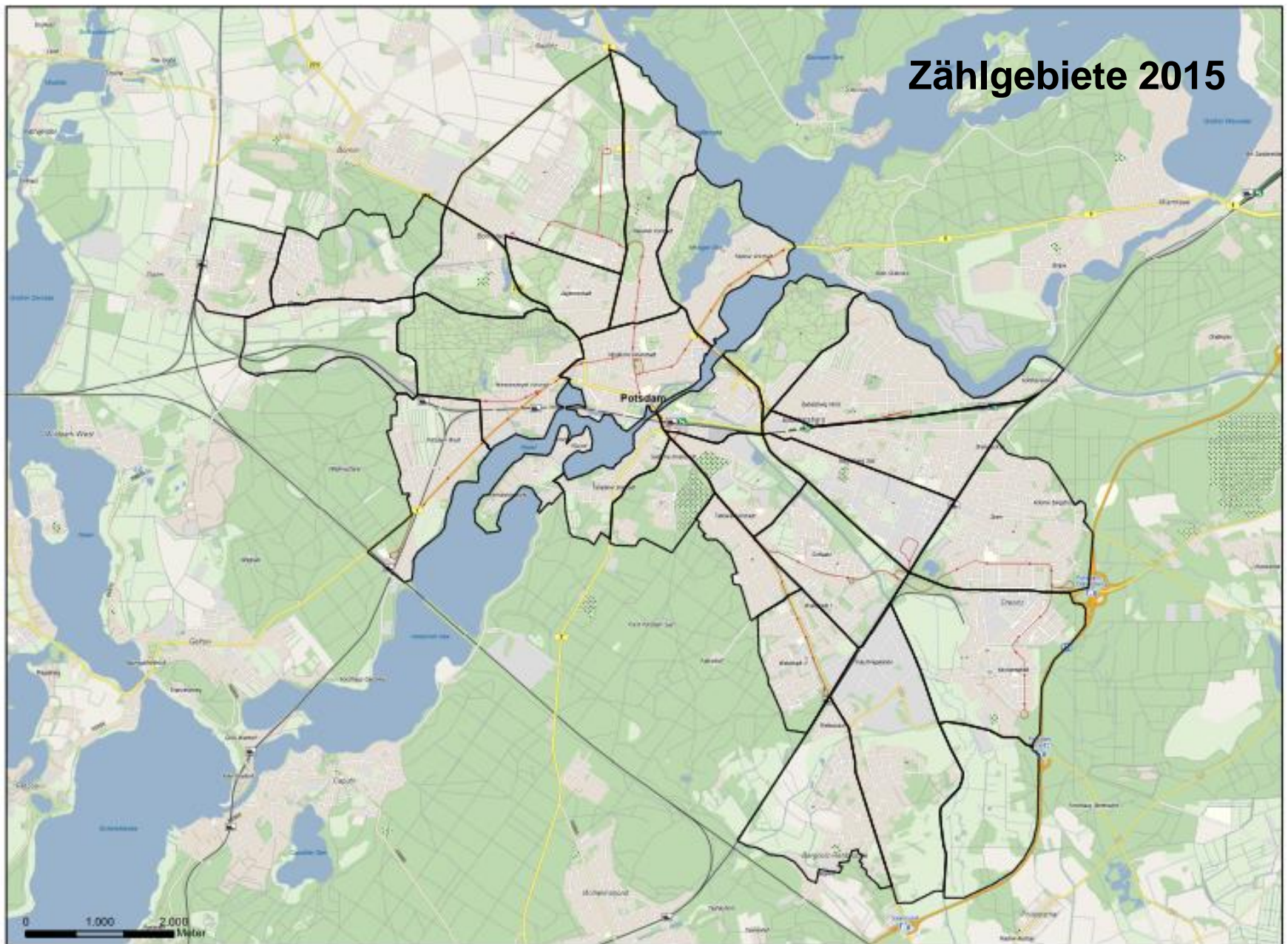
Methodik

	1965¹	1966¹	2003²	2010²	2015
Kartierte Fläche (km ²)	ca. 20	ca. 20	51	58	58
Zählgebiete	24	24	24	25	28
Kontrollen	3	3	2	2	3
Zeitraum	?	?	4.-18.5.	4.-18.5.	E/04-E/05
Personen	?	?	19	28	26
Revierbewertung je Sängernachweis	3x	3x	1-2x	1-2x	1-2x

Quellen:

1 = Günther, E. (1983): Zum Vorkommen der Nachtigall im Stadtkreis Potsdam in den Jahren 1965 und 1966. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg 19: 49-50.

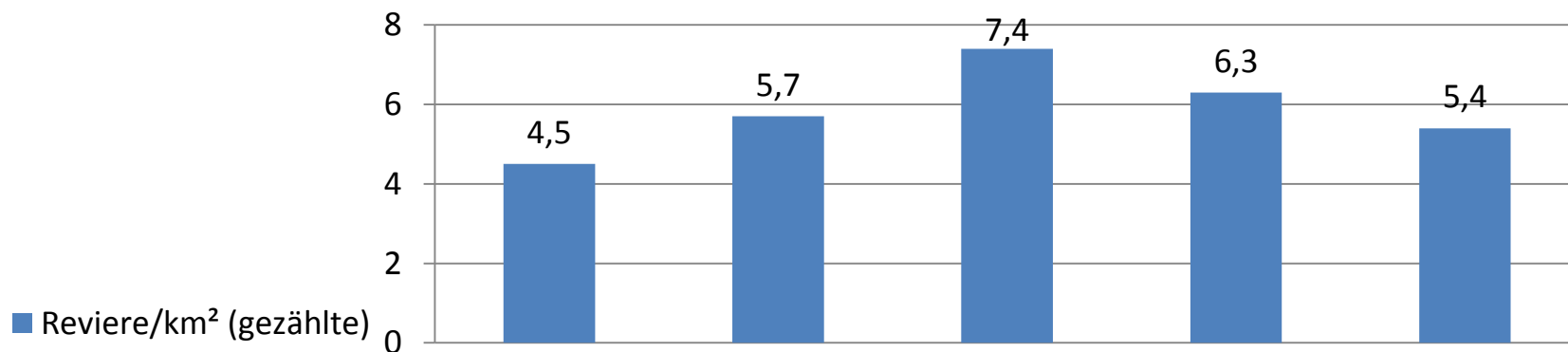
2 = Mädlow, W.; Hertel, F. (2008): Nachtigallen (*Luscinia megarhynchos*) in Potsdam: Bestand und langfristiger Trend. Otis 16: 93-97.



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

Ergebnisse

	1965	1966	2003	2010	2015
Kartierte Fläche (km ²)	ca. 20	ca. 20	51	58	58
Gezählte Reviere	90	113	378	363	313
Geschätzte Reviere	-	150	380-450	450	400
Reviere/km ² (gezählte)	4,5	5,7	7,4	6,3	5,4
Revierbewertung je Sängernachweis	3x	3x	1-2x	1-2x	1-2x



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

2003

Nachtigall Kartierung 2003

Legende

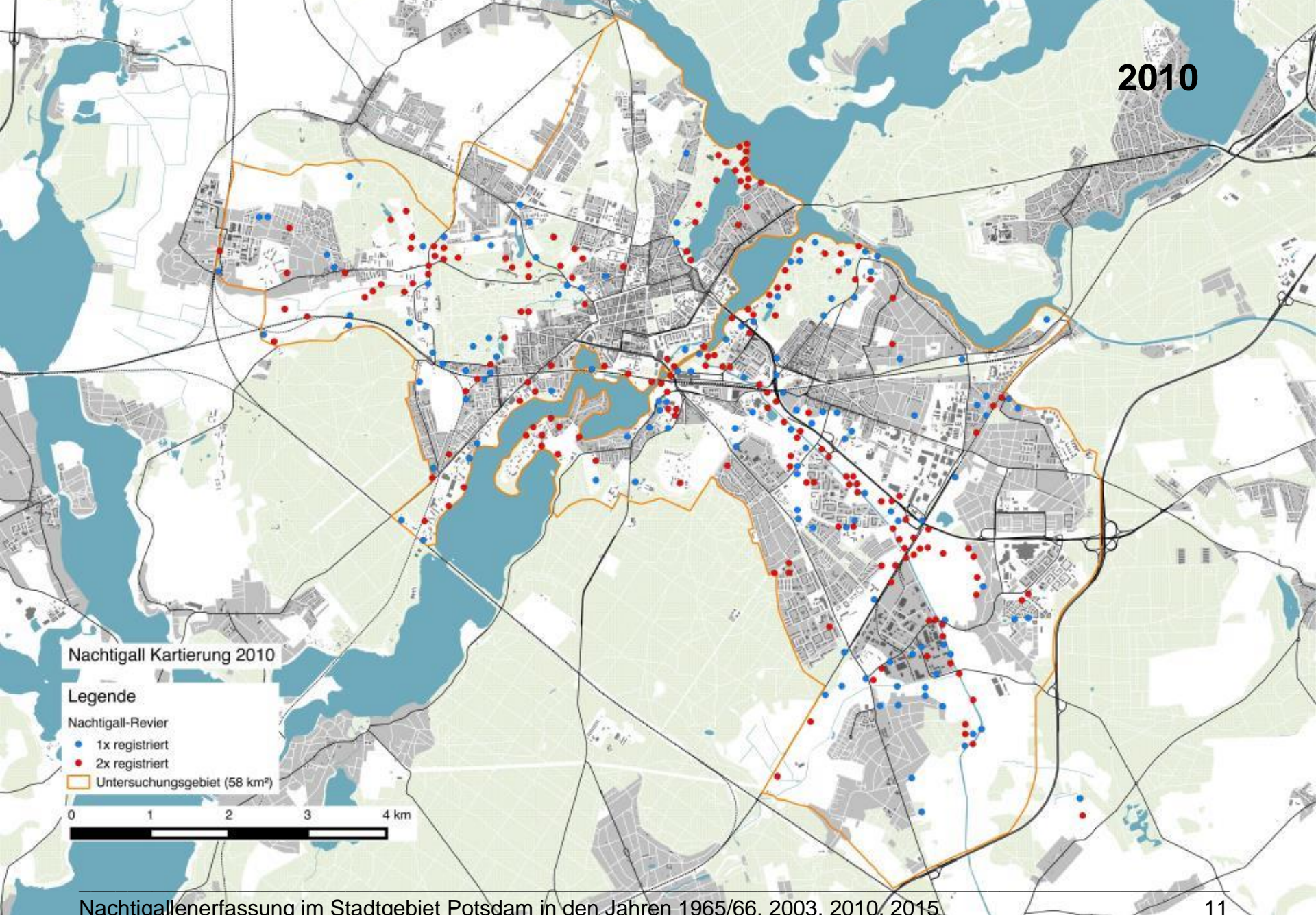
- Nachtigall-Revier
- Untersuchungsgebiet (50 km²)

0 1 2 3 4 km

Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

10

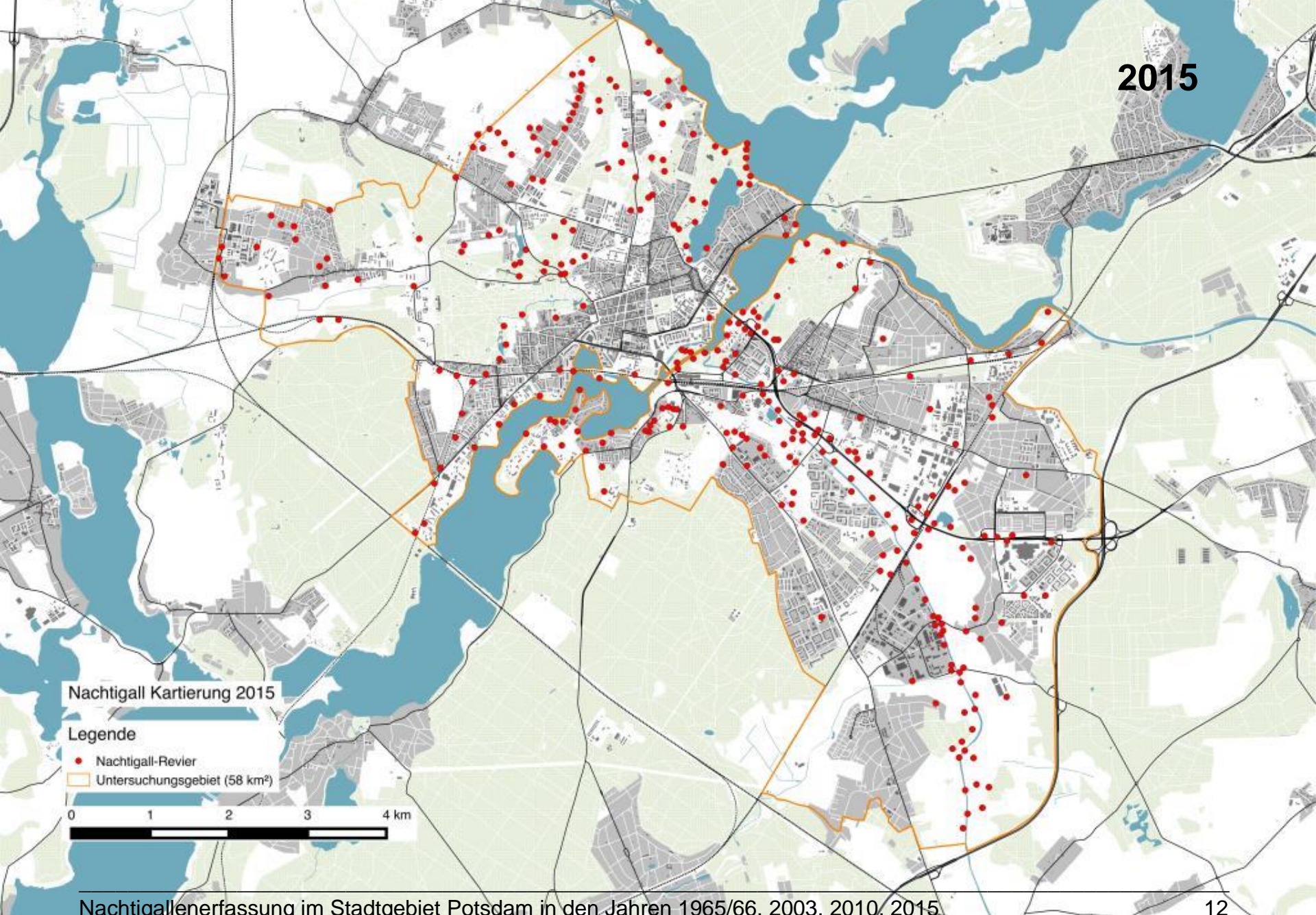
2010



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

11

2015



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

12

Bewertung der Ergebnisse

- 2015 wurde das Untersuchungsgebiet für die Nachtigallenerfassung erweitert, Zählgebiete besser angeordnet.
- Die Nachtigallenerfassung von 1965/66 ist mehr eine Orientierung, da kein Kartenmaterial vorliegt. Einige beschriebene Reviere lassen sich aber durch ihre Begrenzung vergleichen. Da flächig bebaute Stadtgebiete nicht kartiert wurden, ergibt sich ein höherer Durchschnittswert.
- Besonders Reviere in Gewässernähe blieben über längere Zeiträume konstant.
- Revierverluste der Nachtigall durch Bautätigkeit in Potsdam und Biotopveränderungen in Parkanlagen und Friedhöfen wurden nachgewiesen.

Reviere von Nachtigallen ausgewählter vergleichbarer Zählgebiete

(nach Günther, Fachgruppe)

	1965	1966	2003	2010	2015
Hermannswerder	6	7	17	8	9
Freundschaftsinsel	1	1	9	2	4
Neuer- und Alter Friedhof	4	4	2	0	0
Havelufer Schillerplatz bis Luftschiffhafen	?	5	8	5	4

Entwicklung der Siedlungsdichte der Nachtigallen in den Parkanlagen Potsdams (Reviere)

(nach Dr. Kolbe, Günther, Fachgruppe)

	Fläche (ha)	1956	1964	1965	1966	2003	2010	2015
Neuer Garten	72	6	7	13	17	18	19	18
Sanssouci	197	-	-	17	18	27	11	6
Babelsberg	143	-	-	2	3	25	23	14

Reviere von Nachtigallen im Stadtgebiet Potsdam nach korrigierten vergleichbaren Zählgebieten

	2003	2010	2015
Innenstadt	11	7	1
Altes Rad/ Herzberg	7	11	8
Bornstedt	25	16	18
Potsdam West	18	18	16
Templiner Vorstadt	11	14	17
Berliner Vorstadt	7	3	4
Zentrum Ost	15	15	14
Schlaatz	5	2	4
Siedlung Eigenheim/Waldstadt II	7	6	2
Nuthewiesen	12	16	8

Bahngelände, 2010



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

17



Speicherstadt, 2010



Baustelle Speicherstadt, 2015



Baustelle Schwimmbad, 2015

An der Nuthe, 2010



Horstweg, 2010



Nachtigallenerfassung im Stadtgebiet Potsdam in den Jahren 1965/66, 2003, 2010, 2015

22

Fachgruppe Ornithologie Potsdam

Schlussfolgerungen

- Durch Flächenänderungen der Zählgebiete bei den bisher durchgeführten Nachtigallenkartierungen wurde die Vergleichbarkeit und Auswertung erschwert.
- Künftig wird die Größe der Zählgebiete den Grenzen von 2015 entsprechen, wobei eine Erweiterung des Untersuchungsgebietes möglich ist.
- Aufwendige Zählgebiete sollten mit 2 Personen besetzt werden.
- Bei der Vorbereitung der Kartierung ist mit der Kartenübergabe (1:10.000) eine schriftliche Anleitung zur Methodik an die Kartierer zu übergeben.
- Drei Kontrollgänge sollten eingehalten werden, um eine möglichst hohe Aussagefähigkeit bei der Erfassung zu sichern.
- Die Fachgruppe wird in fünf Jahren die Nachtigallenkartierung wiederholen.

Neuntötererfassung in Potsdam im Jahr 2014

NABU Kreisverband Potsdam
Fachgruppe Ornithologie



ABBO-Tagung Blossin
21./22.11.2015

Methodik

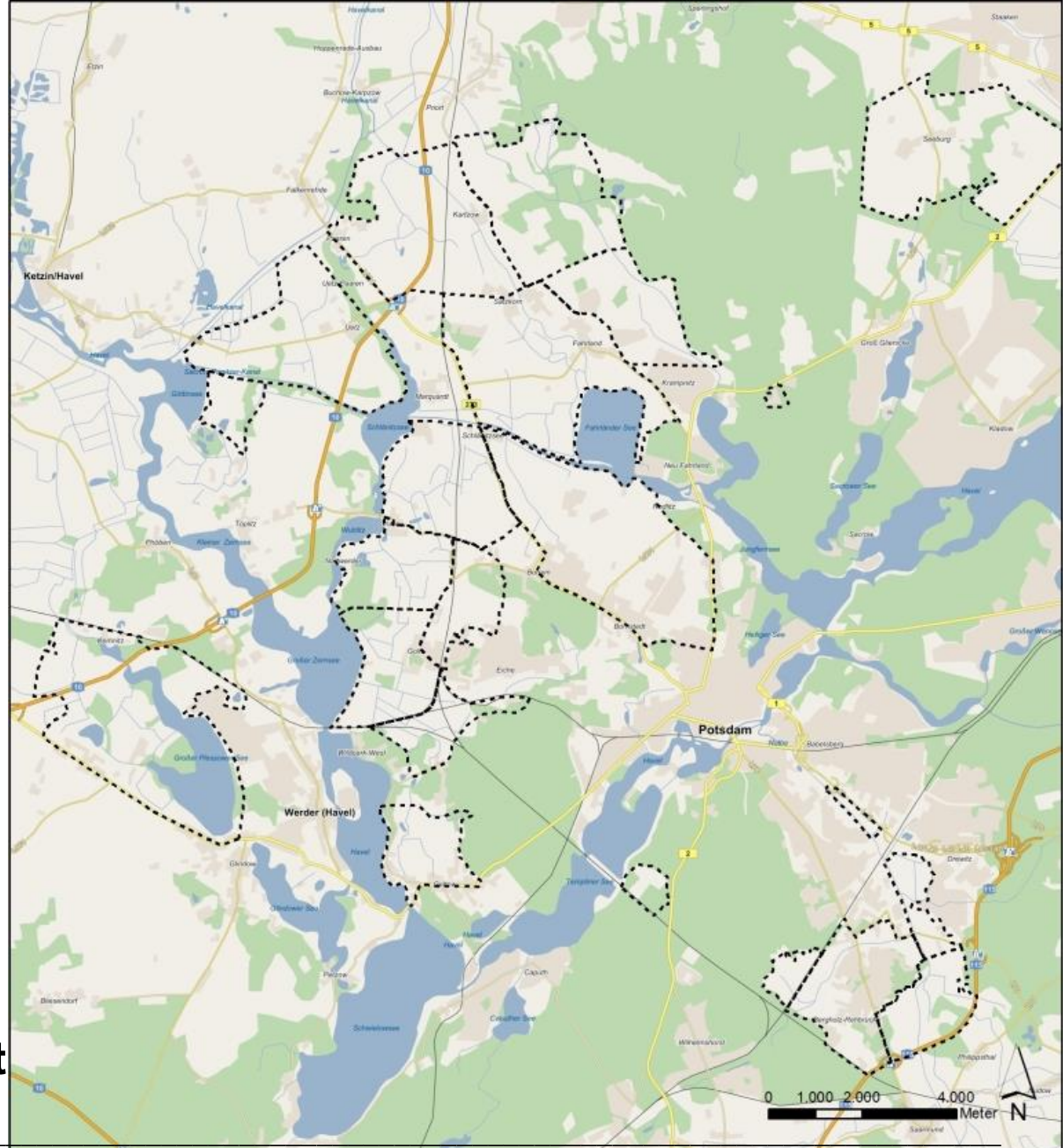
- Erste Erfassung der Art im Stadtgebiet
- Auswahl geeigneter Gebiete anhand der Habitatstrukturen in Potsdam und Umland
- Keine Erfassung in Parks, Innenstadt und großen Wohngebieten
- Revierbewertung: 2x Adult im Abstand von >7 Tagen , Paar oder Jungvögel/Nistmaterial/Futter

	2014
Kartierte Fläche (km ²)	108
Zählgebiete	22
Kontrollen	3
Zeitraum	20.5.-30.6.
Personen	16

Untersuchungsgebiet 2014

Neuntötererfassung in Potsdam im Jahr 2014

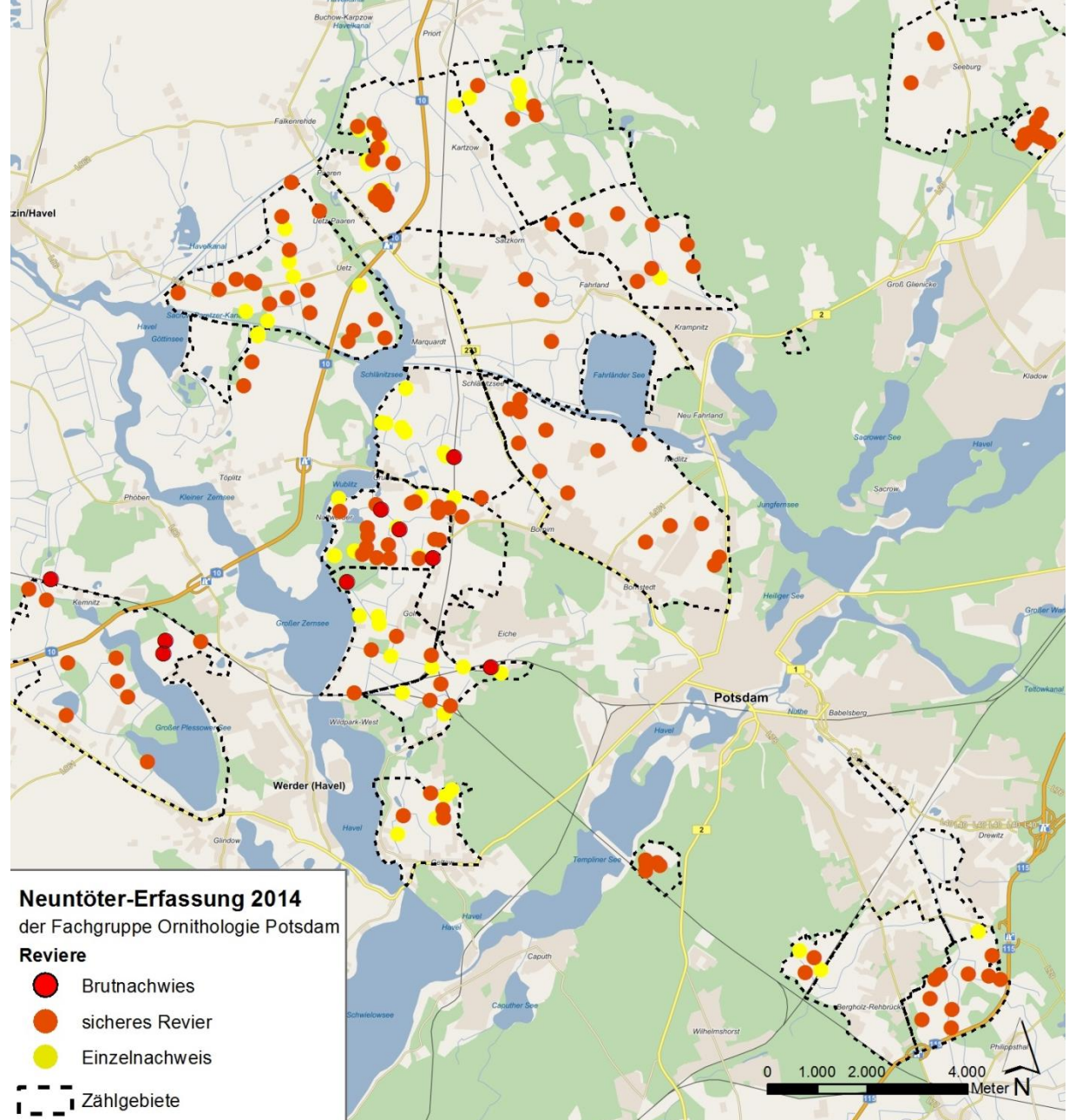
Fachgruppe Ornithologie Potsdam



Ergebnisse

	2014
Kartierte Fläche (km ²)	108
Reviere	144
davon Brutnachweise	9
Einzelnachweise	58
<i>Reviere/km²</i>	<i>1,3</i>
<i>Reviere+Einzelnachweise/km²</i>	<i>1,9</i>

Reviere 2014



Neuntötererfassung in Potsdam im Jahr 2014

Fachgruppe Ornithologie Potsdam

Bewertung der Ergebnisse

	Reviere/km²
Erfassung 2014	1,3/1,9
ADEBAR 2005-2009 (B/Bbg)	0,6
Vogelwelt B/Bbg ²	0,8-2,1

Quellen:

1 = Ryslavy et al. 2011: Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin - Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005 - 2009

2 = ABBO 2002: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin

Schlussfolgerungen

- Mit der Erfassung des Neuntöters im Potsdamer Umland wies die Fachgruppe eine nicht erwartete Siedlungsdichte nach.
- Eine Wiederholung der Kartierung wird in fünf Jahren erfolgen.
- Der Brutnachweis war bei der Kartierung gering, um den Kenntnisstand zu verbessern, könnte die 2. Kartierung nach 2 Jahren erfolgen.
- Folgekartierungen werden auf den bewährten Zählgebieten durchgeführt.
- Den Kartieren ist mit der Karte eine Anleitung zur Methodik zu übergeben.
- Sollten im Potsdamer Umland oder auch in der Stadt noch interessante Habitate gefunden werden (z.B. Hinweise aus ornitho.de), kann das Untersuchungsgebiet erweitert werden.
- Großflächige Bebauung im ländlichen Raum (z.B. Fahrland) schränkt zunehmend Lebensraum ein.
- Monotone Agrarflächen reduzieren die Brutgebiete besonders im Norden.

Einen herzlichen Dank an alle Mitstreiter!

Friedrich Burmeister, Uwe Dommasch, Stefanka Engst, Björn Feustel, Thomas Hentsche, Inge Hoefmann, Silke Jabczynski, Sabine Jäger, Günther Kehl, Steve Klasan, Christine Krätzsch, Brigitta Krukenberg, Dieter Lehmann, Jörg Lippert, Wolfgang Mädlow, Mario Meyer, Marianne Meyerhoff, Lukas Pelikan, Manfred Pohl, Wolfgang Püschel, Peter Rafoth, Ines Reich, Romy Reichel, Steffen Schmieder, Michaela Schöneberg, Dustin Schubert, Wolfram Schulz, Burghard Sell, Karsten Siems, Klemens Steiof, Cornelia Stoppkotte, Michael Zerning

Vielen Dank für
Eure
Aufmerksamkeit !

